

**Wasserwerkgasse 6, 6A****schützenswert****K**

<b>Quartier</b>	<b>Altstadt-Matte</b>	<b>Baugruppe Matte</b>
<b>Baujahr</b>	1890	
<b>Architekten</b>	unbekannt	
<b>Bauherrschaft</b>	Jakob Ruef, Kupferschmied, Bern	
<b>Parzellen-Nr.</b>	340	

**Baugeschichtliche Daten**

- 1890 Neubau
- 1901 Anbau und Erweiterung, nordseitig Wasserwerkgasse
- 1904 Nordseitiger Anbau und Hofüberdeckung (Zwischenbau zu Nr. 4)
- 1922 Umbau einer Wohnung zu Büro- u. Magazinräumen sowie Dachgiebelerweiterung
- 1934 Fabrikerweiterung
- 1938 östl. Anbau
- 1974 Einbau von Oblichtkuppeln im Hofanbau
- 1995 Um- und Ausbau Wasserwerkgasse

Literatur: DPF 1993-1996, S. 105/106

Gut erhaltenes, einfaches Fabrikgebäude im neugotischen Stilgewand. Wie z. B. am Haus Wasserwerkgasse 8 ist die Fassade gegen Kanal- und Wasserwerkgasse in verputzter Massivbauweise mit Sandsteingewänden und die restliche Struktur in der weniger anspruchsvollen Riegbauweise ausgeführt. Die Trauffassade zur Wasserwerkgasse ist wie die Hauptfront verputzt. Für den Wohnteil sind strassenseitig grosse Lukarnen aufgesetzt worden. Wenige, aber gezielt eingesetzte Schmuckelemente verdienen sorgfältige Pflege. Die Dachvase/Windfahne über dem Giebel der Hauptfassade weist als Emblem auf die ursprüngliche Verarbeitung von Kupfer in diesem Gebäude.

Das wenig später auch als Giesserei verwendete und heute zum Bürogebäude umgenutzte Objekt bestimmt als räumlicher Mittelpunkt Massstab und Struktur im unteren Abschnitt der Wasserwerkgasse.

Die gesamte Nordseite ist bald nach der Errichtung durch An- und Zubauten verbaut worden, ohne dass dadurch die Integrität des ursprünglichen Solitärs in Frage gestellt worden wäre. Mit der letzten Sanierung 1995 ist das Höflein an der Kanal-gasse zu einem freundlichen Empfangsraum aufgewertet worden, der die Typologie des Quartiers mit einer guten Interpretation aufgreift und das Quartier aufwertet.

C.S.



© Vermessungsamt Stadt Bern / Geometer Region Bern / GEOLineMap

